

Meßkunst der Römer – ohne Pi mal Daumen im Jugendklubhaus

IG Wissenschaft und Literatur lädt ein

Liebe Mitglieder und Freunde unserer IG, ich möchte Sie alle hiermit zu einer ganz besonderen Veranstaltung am Dienstag, dem 15. Mai, 19.30 Uhr ins Jugendklubhaus Freital einladen. Wir begrüßen an diesem Abend sehr herzlich Herrn Konrad Peters aus Münster (BRD); der seinen Vortrag unter das Thema „Meßkunst der Römer – ohne Pi mal Daumen“ stellt.

In verschiedenen Veranstaltungen haben wir immer wieder über großartige Bauwerke der Vergangenheit gesprochen. Heute nun sollen die Grundlagen für die Errichtung grandioser Bauwerke und die Herstellung genauer Karten im Vordergrund stehen. Die Meßkunst der Römer wurde zum Ausgangspunkt aller modernen Meßverfahren der Gegenwart. Sie umfaßt neben der Landvermessung auch das interessante Gebiet der Bauvermessung. Für die Landvermessung entwickelten die Römer ein Katastermodell unter Verwendung rechtwinkliger Koordinaten. Die dabei eingesetzten Geräte und Verfahren stellt unser Gast im ersten Teil seines Lichtbildervortrages vor. Der zweite Teil wird die Bau- und Tunnelvermessung umfassen. Am besonders erforschten Claudiustunnel, er liegt 85 km östlich von Rom in den Abruzzen, soll das praktisch erläutert werden. Dieser Tunnel ist beinahe 6 km (!) lang und wurde mit Hilfe von 30 Senkrechtschäch-

ten vorgetrieben. Die Daten und die Geschichte des Tunnels sowie die bei seiner Ausführung aufgetretenen Schwierigkeiten zeigen, daß die römischen Ingenieure mit dem Tunnelbau an die Grenze des in ihrer Zeit noch gerade Machbaren gestoßen sind.

In unserem Gast begrüßen wir einen anerkannten Fachmann für die römische Vermessungskunst, der sich seit Jahrzehnten mit diesem Spezialgebiet befaßt.

Peter Hertel,
Leiter der IG

„Sächsische Zeitung“ – Dresden –
vom 09.05.1990

Der Vortrag wurde durch eine bildliche
Dokumentation sowie durch nachge-
baute Meßgeräte (Kleinformat) ergänzt.